

Arbeit für Karmann - Die Region muss leben!

Solidaritätsdemonstration und Kundgebung

Samstag, 24.11.2007 - ab 09.30 Uhr

bis 09.30 Uhr Treffpunkt Emstorplatz, Rheine
09.45 Uhr Beginn des Demonstrationzugs
10.30 Uhr Kundgebung Borneplatz (Rathaus)

Wortbeiträge von:

Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin
der Stadt Rheine

Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales

Rolf Tschorn
IG Metall Rheine

Thomas Kubendorff
Landrat

Ulrich Wengel
BR-Vorsitzender Karmann

Heinz Pfeffer
IG Metall Rheine

Hartmut Riemann
IG Metall Osnabrück

**Dr. Franz-Peter
Tebartz-van Elst**
Weihbischof

Hans-Werner Schneider
Superintendent

Kulturprogramm: FANA Rock- und Bluesband



Als Parkraum steht der Emstorplatz in Rheine zur Verfügung.
Rückfahrt nach Abschluss der Kundgebung vom
Busbahnhof mit der Linie C 4 Richtung Marienkirche möglich.

Rheiner Erklärung

Karmann Fahrzeugbau muss bleiben

Ein Schock für die Karmann-Beschäftigten in Rheine und für die Region.

Fassungslos mussten die Beschäftigten der W. Karmann Rheine GmbH & Co KG die Unternehmensentscheidung, den Fahrzeugbau einzustellen, zur Kenntnis nehmen.

Die Firma Karmann, seit über 100 Jahren Automobilbauer, plant einen massiven Stellenabbau in den Werken Rheine und Osnabrück. Am Standort Rheine sollen von bislang 1.030 Beschäftigten 900 bis September 2008 entlassen werden, in Osnabrück 870 Beschäftigte.

In Rheine werden seit 1966 äußerst erfolgreich Fahrzeuge produziert, seit Januar 2002 das Audi A4 Cabrio. Immer wieder wurde die hohe Qualität, die Zuverlässigkeit und die Flexibilität von der Automobilindustrie gelobt. Die Schließung des Fahrzeugbaus bedeutet für jeden Betroffenen ungeahnte Sorgen und Ängste um die eigene Existenz und somit auch für die individuelle Zukunftsperspektive und eine erhebliche Belastung für die Region.

Die gesamte Region, die Kommunen, die Verbände, kirchl. Institutionen und Vereine fordern alle Verantwortlichen in der Wirtschaft und in der Politik auf, ihren Einfluss geltend zu machen, dass bei der Firma W. Karmann in Rheine und Osnabrück auch zukünftig Autos produziert und somit die Arbeitsplätze gesichert werden.

Eine besondere Verantwortung tragen hierbei die Vorstände der deutschen Automobilindustrie. Diese Konzerne haben in der Vergangenheit immer von dem technischen Know-how der Beschäftigten, der Flexibilität, der hohen Qualität und der Innovation des Unternehmens profitiert. Damit tragen sie eine erhebliche Verantwortung für die bei der Fa. Karmann aufgebauten Fertigungskapazitäten und die Arbeitsplätze.

Auch wenn die Situation in der Automobilindustrie derzeit gekennzeichnet ist von globalen Überkapazitäten, einer verschärften Kostenkonkurrenz und internationalen Unternehmenszusammenschlüssen, darf das nicht dazu führen, dass die Standortentscheidungen für die Automobilproduktion ausschließlich unter kurzfristigen Kostengesichtspunkten getroffen werden.

Bei der Fa. Karmann handelt es sich um keinen Sanierungsfall, sondern um einen modernen und konkurrenzfähigen Betrieb.

Die IG Metall Rheine und die Region fordern die Vorstände der deutschen Automobilindustrie auf, sich ihrer Verantwortung zu stellen und alle Möglichkeiten zu nutzen, der Firma Karmann und ihren Arbeitnehmern in dieser schwierigen Situation zu helfen.

Um die Solidarität mit den Beschäftigten deutlich zu machen und den Appell an die Automobilindustrie zu unterstreichen, werden alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, sich am 24. November 2007 an der Solidaritätsdemonstration und Kundgebung zu beteiligen.

Stadt Rheine

Kreis Steinfurt

IG Metall Rheine



Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin



Thomas Kubendorff
Landrat



Rolf Tschorn
1. Bevollmächtigter



Heinz Pfeffer
2. Bevollmächtigter